

**FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PSYCHOLOGIE
DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN**

**„Dyadische Planung und ihre Mechanismen:
Beckenbodentraining nach einer Prostatektomie“**

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
Dipl.-Psych. Silke Burkert

Erstgutachter: Prof. Dr. Ralf Schwarzer
Zweitgutachter: PD Dr. Nina Knoll

Datum der Disputation: 18. Dezember 2008

**Für
meine Eltern
und
meine Schwester**

DANKSAGUNG

Danksagung

Diese Dissertation entstand in Zusammenarbeit des Instituts für Medizinische Psychologie und der Klinik für Urologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin, deren Mitarbeitern ich für die lange erfolgreiche Zusammenarbeit danken möchte.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Ralf Schwarzer, der durch kurze Hinweise und Fragen mir hilfreiche, weiterführende Denkanstöße gab und mir darüber hinaus den Austausch mit seiner Arbeitsgruppe ermöglichte – Dank auch an die Kolleginnen und Kollegen der Gesundheitspsychologie.

Insbesondere möchte ich PD Dr. Nina Knoll danken für ihre große Bereitschaft und Geduld jeder Zeit zuzuhören, zu erklären und gemeinsam Ideen zu entwickeln und zu prüfen sowie für ihr Vertrauen in meine Arbeit. Mir macht unsere gemeinsame Arbeit sehr viel Spaß und ich hoffe, dass es noch lange so weitergehen wird!

Darüber hinaus geht ein großer Dank an unsere Praktikantinnen Nina von Lindequist, Juliane Schumann, Silke von Wrangel, Anne Dunkel und Alexandra Bayer, die mit viel Engagement und Ausdauer die Durchführung der Planungsstudie ermöglichten.

Natürlich möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen für die wunderbare kollegiale Arbeitsatmosphäre an unserem Institut bedanken – insbesondere bei Petra Stephan für die Flexibilität bezüglich der Lehre, bei Dr. Friederike Kendel für kritische Fragen und Verbesserungsvorschläge, bei Rolf Kienle für Literaturhinweise, bei Dr. Anja Lehmann für gemeinsames Nachdenken und für die „Fokusverschiebung“ in den Arbeitspausen sowie bei Dr. Isolde Daig für den Ansporn und für das Hinterfragen, was eigentlich wichtig ist.

Dr. Urte Scholz darf ich nicht vergessen, die eine große Hilfe bei der Vorbereitung des Projektes war und immer wieder per Email für Fragen zur Verfügung stand. Danke dafür!

Meinen Freunden danke ich für ihr Verständnis, wenn ich mich mal wieder zurückgezogen habe, und dafür, dass sie meine Hochs und Tiefs in den vergangenen Jahren mitgemacht haben. Danke, dass es Euch gibt.

Aber vor allem danke ich meinen Eltern und meiner Schwester mit Familie für ihre Liebe und Sicherheit, die sie mir geben, dafür, dass sie immer für mich da sind, für das Zutrauen in meine Fähigkeiten und für den Rückzugsort, den sie mir bieten!